

**Niederschrift der
14. Sitzung des Stadtentwicklungs- und
Wirtschaftsförderungsausschusses
der Stadtvertretung Rüthen
am 06.03.2008**

- Anwesend:
1. Stadtvertreter Thomas (Vorsitzer)
 2. die Stadtvertreter/innen Dahlhoff, Knippschild, Kulke, Mertens, H., Flormann, Erling (für Hanemann), Aust, F. (für Aust, C.), Lattrich und Herbst-Köller
 3. die stimmberechtigten Ausschussmitglieder Friße, Kellerhoff, Luigs, Zimmermann und Rieger (für Oel)
 4. Herr Horstschafer als Vorsitzender der Werbegemeinschaft sowie die Stadtvertreter Heimann, Wenge, Mertens, J., Sauerborn (bis Pkt. 7), Oesterhoff, Kruse, Schrewe und Müller als Zuhörer
 5. Dipl.-Ing. Molt vom Ingenieurbüro Molt, Lippstadt
 6. von der Verwaltung die Herren Köller, Strümper, Romstadt, Heidrich, Westermeier und Ohrmann als Schriftführer

Beginn: 17.30 Uhr

Ende 19.30 Uhr

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Mitteilungen der Verwaltung
 - 2.1 Radwanderwege in Rüthen
im Verbund mit dem Radwandernetz des Kreises Soest und des Landes NRW
 - 2.2 Folgenutzung des Grundstücks Romberg 9 (ehem. „Haus Stemmer“)
3. Anfragen
 - 3.1 Brandruine Mildestraße 2 vor dem Rüthener Hachtor
 - 3.2 Internetauftritt der Stadt Rüthen
 - 3.3 Freischneidung der Rüthener Stadtmauer
 - 3.4 Nutzung des Grundstücks Mittlere Straße 10 in Rüthen

4. Anträge
 - 4.1 Antrag der SPD-Fraktion Rüthen vom 24.07.2007 auf Teilnahme an der 100-Alleen-Initiative des Landes NRW in der Ortschaft Altenrüthen
5. Östliche Anbindung des Gewerbegebietes Lindental
 - Sachstandsbericht des planenden Ingenieurbüros Molt, Lippstadt -
6. 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen sowie 4. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes RT Nr. 15 „Industrie- und Gewerbegebiet Hankerfeld“ der Stadt Rüthen im Parallelverfahren
 - hier: - Einleitungs- bzw. Aufstellungsbeschluss
 - Beschluss über die Form der Öffentlichkeitsbeteiligung
 - Bekanntmachungsanordnung
 - Vorlage-Nr. 021/08 -
7. Projekt Beleuchtung Rundweg Stadtmauer Rüthen
 - Vorlage Nr. 19/08-
 - Haupt- u. Finanzausschuss 26.02.2008, TOP 5-
8. Pflasterung Hexenturmvorplatz
 - Vorlage-Nr. 028/08 –
9. Dorfontwicklung, Dorfverschönerung
 - Vorlage-Nr. 029/08 -
 - Antrag des Ortsvorsteher Hans-Peter Oesterhoff, Rüthen-Meiste, vom 12.02.2008 Vorschläge zur Veränderung bzw. Verschönerung der Ortschaft Meiste
 - Haupt- u. Finanzausschuss 26.02.2008, TOP 4.3 -

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzer Thomas stellt zu Beginn der Sitzung die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwendungen werden nicht erhoben.

2. Mitteilungen der Verwaltung

2.1 Radwanderwege in Rüthen im Verbund mit dem Radwandernetz des Kreises Soest und des Landes NRW

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

2.2 Folgenutzung des Grundstücks Romberg 9 (ehem. „Haus Stemmer“)

Das Konzept der Verwaltung wird lobend zu Kenntnis genommen.

Die unter dem Absatz „Zusatzfunktionen“ alternative Idee der Aufstellung eines Spielgerätes wird gewünscht. Ferner sollen nach Möglichkeiten die Wappen der alten Grundherren angebracht werden.

Im Übrigen sind die Arbeitsschritte, wie in der Mitteilung formuliert anzugehen und das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses vorzustellen.

3. Anfragen

3.1 Brandruine Mildestraße 2 vor dem Rüthener Hachtor

Stadtvertreter Müller erkundigt sich, ob der Eigentümer des Hauses Mildestraße 2 in Rüthen in der Verwaltung vorgeschrieben hat. Dies wird verneint.

Ausschussvorsitzender Thomas bittet die Verwaltung darum, den aktuellen Sachstand zum Haus Mildestraße 2 kurz niederzuschreiben und den Fraktionen innerhalb der nächsten vier Wochen zukommen zu lassen.

3.2 Internetauftritt der Stadt Rüthen

Herr Horstschäfer teilt mit, dass er in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses den Sachstand hinsichtlich des überarbeiteten Internetauftritts der Stadt Rüthen angefragt hat und hierüber keine Protokollnotiz gefertigt worden ist.

Die Verwaltung verweist auf die bisherigen Aussagen des Bürgermeisters.

3.3 Freischneidung der Rühener Stadtmauer

Stadtvertreter Dahlhoff erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Fortführung der Freischneidung der Rühener Stadtmauer.

Beigeordneter Köller sagt zu, die Arbeiten je nach Witterung und Arbeitsbelastung des Forstes sobald wie möglich erneut in Angriff zu nehmen.

3.4 Nutzung des Grundstücks Mittlere Straße 10 in Rüthen

Der Sachstand hinsichtlich der Nutzung des zur Nikolauskirche angrenzenden Grundstücks Mittlere Straße 10 wird erfragt.

Die Verwaltung sagt zu, Gespräche mit dem privaten Grundstückseigentümer zu führen und dessen Absichten sowie eine mögliche Folgenutzung in der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses mitzuteilen.

4. Anträge

4.1 Antrag der SPD-Fraktion Rüthen vom 24.07.2007 auf Teilnahme an der 100-Alleen-Initiative des Landes NRW in der Ortschaft Altenrüthen

Stadtvertreter Flormann erläutert den von der SPD-Fraktion Rüthen gestellten Antrag.

Ausschussvorsitzer Thomas gibt zu bedenken, dass die von einer möglichen Anpflanzung betroffenen landwirtschaftlichen Grundstücksnachbarn mit der Schaffung einer Baumallee nicht einverstanden sind.

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt mit neun Gegenstimmen, drei Stimmenthaltungen und vier Zustimmungen den Antrag auf Teilnahme am 100-Alleen-Programm des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen für die angedachte Fläche in der Ortschaft Altenrüthen abzulehnen.

5. Östliche Anbindung des Gewerbegebietes Lindental
- Sachstandsbericht des planenden Ingenieurbüros Molt, Lippstadt -

Ausschussvorsitzender Thomas begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Molt und bittet um Erläuterung hinsichtlich der östlichen Anbindung des Gewerbegebietes Lindental.

Herr Molt trägt anhand einer dem Protokoll als Anlage beigefügten Präsentation erarbeitete aktuelle Zahlen und Fakten vor.

Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion. Stadtvertreter Dahlhoff erkundigt sich nach der Möglichkeit der Anlegung eines Kreisverkehrs an der Meister Linde. Herr Molt antwortet, dass dieser einen Aussendurchmesser von 40 m benötigt und Mehrkosten in Höhe von rd. 150.000,00 Euro verursachen würde.

Stadtvertreter Müller moniert einen fehlenden Radweg in der Straßenplanung.

Auf die Frage von Stadtvertreterin Herbst-Köller hinsichtlich der Kosten für zu ändernde Kreuzungsbereiche antwortet Herr Molt, dass diese in der Kostenschätzung enthalten sind. Ausgleichsmaßnahmen fallen nicht an. Planungskosten in Höhe von rd. 10 bis 12 % der Kosten der Baumaßnahme sind hinzuzurechnen. Die Problematik hinsichtlich der 22 Eigentümer, die zum Bau der Straße Grundstücksteilflächen veräußern müssen, wird angesprochen. Es ist bekannt, dass bei der beabsichtigten Vorgehensweise eine Enteignung rechtlich nicht durchsetzbar ist.

Stadtvertreter Erling hinterfragt die Ermittlung der aufgezeigten Fahrzeugbewegungen sowie dessen Ziel- und Quellverkehr. Dipl.-Ing. Molt antwortet, dass die Zahlen aus seinerzeitigen Verkehrszählungen von Prof. Brilon stammen, jedoch letztlich Prognosen bleiben. Der Bau der östlichen Anbindung soll eine Verbesserung der Anbindung des Gewerbegebietes Lindental, des Betriebes Meister-Werke sowie eine Entlastung des nördlichen Stadtbereiches zur Folge haben.

Durch die Verringerung der Kosten gegenüber ursprünglichen Planungen ist eine Verbesserung des Kosten-Nutzungsverhältnisses entstanden.

Abschließend teilt Ausschussvorsitzender Thomas mit, dass der Verkehrsminister Wittke am 02.04.2008 vor Ort sein wird und bei dieser Gelegenheit auch die Problematik der östlichen Anbindung des Gewerbegebietes Lindental angesprochen wird.

Ausschussvorsitzender Thomas bedankt sich für den Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Molt und die sich anschließenden Wortbeiträge.

6. 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen sowie 4. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes RT Nr. 15 „Industrie- und Gewerbegebiet Hankerfeld“ der Stadt Rüthen im Parallelverfahren
hier: - Einleitungs- bzw. Aufstellungsbeschluss
- Beschluss über die Form der Öffentlichkeitsbeteiligung
- Bekanntmachungsanordnung
- Vorlage-Nr. 021/08 -
-

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt einstimmig:

1. Für den in Anlage 1 markierten Geltungsbereich soll die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen eingeleitet werden. Ziel ist es, den bislang als Fläche für die Landwirtschaft dargestellten Bereich in ein Gewerbegebiet umzuwandeln, um so den angrenzenden Betrieben Erweiterungsmöglichkeiten und damit Standortsicherheit zu vermitteln.
2. Im Parallelverfahren soll auf der in Anlage 2 gekennzeichneten, ca. 4.15 ha großen Gesamtfläche die 4. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes RT Nr. 15 „Industrie- und Gewerbegebiet Hankerfeld“ durchgeführt werden. Neben den Belangen der Industrie sind insbesondere ökologische Aspekte zu berücksichtigen, d. h. ein adäquater Ausgleich für die zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft herbeizuführen. Grundlage für den Bebauungsplanentwurf soll das Entwurfskonzept **B** sein.
3. Die Bebauungsplanänderung soll zusätzlich die Fläche der Firma ACCENT umfassen, um eine mittelfristig beabsichtigte Erweiterung zu ermöglichen.
4. Die für die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rüthen sowie für die 4. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes RT Nr. 15 „Industrie- und Gewerbegebiet Hankerfeld“ der Stadt Rüthen gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erforderliche frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll in Form einer Bekanntmachung der Planungsziele im Amtsblatt der Stadt Rüthen mit anschließender 2-wöchiger Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung erfolgen.
5. Die vorstehende Beschlüsse und die angestrebten Planungsziele und -inhalte sind ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Rüthen bekannt zu machen.

7. Projekt Beleuchtung Rundweg Stadtmauer Rüthen
- Vorlage-Nr. 019/08 –

Die Vorlage des Bürgermeisters und der damit verbundene Anstoß wird wohlwollend zur Kenntnis genommen. Jedoch wird über die Art der Be-, Aus- bzw. Anleuchtung diskutiert.

Stadtvertreter Dahlhoff erläutert die weiter angedachte Vorgehensweise, Slogan soll sein:

„Rüthen ins richtige Licht rücken“.

Auch Stadtvertreter Erling begrüßt die Initiative und weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion bereits in 2006 die Beleuchtung angeregt hat und sozusagen

„Licht als Identifikation für Rüthen“ sieht.

Stadtvertreter Müller gibt zu bedenken, dass die Stadtmauer historischen Charakter hat und dieser nicht mit einer Beleuchtung zerstört werden darf. In diesem Zusammenhang wird die Frage gestellt, ob bereits Gespräche mit dem Denkmalpflegeamt geführt worden sind.

Stadtvertreterin Rieger ist der Auffassung, dass im Sinne des Umweltschutzes (Energieeinsparung) keine zusätzliche Beleuchtung angebracht werden soll.

Im Verlauf der Diskussion wird deutlich, dass eine Beleuchtung der Stadtmauer nicht im Sinne von Ausleuchtung gewünscht wird, sondern vielmehr eine Anstrahlung der Stadtmauer, welche diese in Dunkeln von weitem sichtbar machen soll sowie eine Wegebeleuchtung mit dem Ziel der Wegeverlaufsandeutung gewünscht wird. Es sollen Akzente gesetzt werden. Das stimmungsvolle Flair des in der Winterzeit beleuchteten Handwerkerdorfes soll fortgeführt werden. Besonders augenfällige Orte sowie Bäume sollen durch eine angedeutete Beleuchtung hervorgehoben werden. Keinesfalls soll sozusagen der Stadtmauerweg von der „Nacht“ zum „Tag“ erhellt werden. Die Stadtmauer samt Wegführung soll vielmehr „erlebbar“ gemacht werden.

In diesem Zusammenhang hat der in Rüthen ansässige Verlag „HIGH LIGHT“, welcher eine Fachzeitschrift hinsichtlich der verschiedensten Beleuchtungsmöglichkeiten auflegt, seine fachliche Hilfe angeboten.

Ausschussvorsitzer Thomas bedankt sich nochmals für die Erstellung der Vorlage, welche sozusagen den Stein ins Rollen gebracht hat und gibt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt einstimmig, das Angebot der RWE für die Beleuchtung des Rundweges Stadtmauer abzulehnen.

Auf Antrag der Stadtvertreter Dahlhoff und Erling beschließt der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen bei drei Gegenstimmen den Grundsatzbeschluss, die Stadtmauer mit Licht erlebbar zu machen. Zur kommenden Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses soll ein Vertreter der Firma „HIGH LIGHT“ hinsichtlich der Vorstellung der verschiedenen Beleuchtungsmöglichkeiten eingeladen werden. Zugleich können weiter Gespräche mit der RWE geführt werden, inwieweit sich diese weiterhin einbringen kann.

8. Pflasterung Hexenturmvorplatz
- Vorlage-Nr. 028/08

Die Angelegenheit wird diskutiert.

Antragsteller Erling zieht den Antrag mit der Maßgabe zurück, die Entwässerungssituation im Bereich des Hexenturmvorplatzes durch entsprechende Erdarbeiten hinsichtlich der Oberflächenwasserversickerung zu verbessern.

9. Dorfentwicklung, Dorfverschönerung
- Vorlage-Nr. 029/08 –
- Antrag des Ortsvorsteher Hans-Peter Oesterhoff, Rüthen-Meiste, vom 12.02.2008
Vorschläge zur Veränderung bzw. Verschönerung der Ortschaft Meiste
- Haupt- u. Finanzausschuss 26.02.2008, TOP 4.3 –

Ausschussvorsitzender Thomas bemängelt, dass die verwaltungsseitig ermittelten Kosten relativ hoch in Ansatz gebracht und zusätzlich die Lohnkosten des Bauhofes, welche bereits an anderer Stelle im Haushalt veranschlagt worden sind, eingerechnet wurden. Er führt fort, dass die für die Ausführung der Anträge beantragten Gelder bereits in verschiedenen Haushaltsansätzen betitelt sind.

Stadtvertreterin Lattrich hätte sich gewünscht, dass die Verwaltung bezüglich der beantragten Maßnahmen eine Prioritätenliste erarbeitet hätte. Ferner regt sie die Aufnahme von Patenschaften an.

Stadtvertreter Schrewe ist der Auffassung, dass die Dörfer mit der Auflistung der beantragten Maßnahmen im Verhältnis zur Kernstadt wohl zu gut gestellt wären. Ferner moniert er den desolaten Zustand des Bibertales und bittet um Abhilfe.

Es besteht allgemein Einigkeit, dass die Verwaltung in einigen Monaten dem Ausschuss eine Liste beibringen soll, welche die erledigten Arbeiten ausweist.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung soll so nicht umgesetzt werden.

Ausschussvorsitzer Thomas formuliert folgenden Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Beschlussfassung:

Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadtvertretung Rüthen beschließt mit einer Gegenstimme und zwei Stimmenthaltungen, die Verwaltung zu beauftragen, in enger Abstimmung mit den Antragstellern die Maßnahmen unter Verwendung der im Haushalt veranschlagten Mittel mit der Maßgabe durchzuführen, Eigenleistungen und Patenschaften einzubringen sowie bei großen Maßnahmen die Möglichkeit der Beantragung von Mitteln im Rahmen der Dorferneuerung zu prüfen.